

11. Februar 2022

BruderhausDiakonie-Vorstand fordert Corona-Strategie

Wunsch ist ein Öffnungsplan, gekoppelt mit einer allgemeinen Impfpflicht

Reutlingen (bd) — Der Vorstand der BruderhausDiakonie fordert von der Politik eine Corona-Strategie mit einem klaren Öffnungsplan, verbunden mit einer allgemeinen Impfpflicht und einer Strategie für den kommenden Winter.

„Ziel muss sein“, so Dr. Tobias Staib, Fachlicher Vorstand, „dass wir keine massiven Einschränkungen unseres Alltags mehr erleben müssen, die die Teilhabemöglichkeiten unserer Klientinnen und Klienten einschränken.“ Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten nicht mehr – wie bereits erlebt – Arbeitsbedingungen wie die Schließung ganzer Einrichtungen hinnehmen müssen. „Das gelingt jedoch nur dann“, betont Staib, „wenn die Grundimmunisierung der Bevölkerung ausreicht, also möglichst alle gegen das Coronavirus geimpft sind.“

Zunächst habe sich der Vorstand der BruderhausDiakonie nicht für eine allgemeine Impfpflicht ausgesprochen. „Wir müssen aber anerkennen“, erläutert der Fachliche Vorstand, „dass die bisherige Impfquote nicht ausreicht, um in den kommenden Jahren besonders vulnerable Gruppen ausreichend zu schützen.“ Die Omikron-Welle mache deutlich, dass eine einrichtungsbezogene Impfpflicht nicht genüge. Denn täglich kommen Klientinnen und Klienten, Bewohnerinnen und Bewohner mit Personen von außerhalb in Kontakt, bei Besuchen, Einkäufen, beim Arzt. „Wir möchten zudem keine Mitarbeiterin und keinen Mitarbeiter verlieren und sind froh, dass in vielen unserer Einrichtungen die Impfquoten so hoch sind, dass wir keine größeren Probleme mit der Umsetzung der einrichtungsspezifischen Impfpflicht haben werden.“

Staib unterstreicht: „Unser Ziel ist es Teilhabe für die Menschen, die uns anvertraut sind, zu ermöglichen.“ Insofern wolle der Vorstand der BruderhausDiakonie schnellstmöglich keine pandemiebedingten Maßnahmen mehr, die die Teilhabemöglichkeiten erheblich beeinträchtigen. Deshalb sei der Vorstand der BruderhausDiakonie überzeugt, dass die allgemeine Impfpflicht der beste Beitrag sei, um den Teilhabeauftrag erfüllen zu können. „Denn alle in unserer Gesellschaft tragen Verantwortung dafür, dass wir uns und gesundheitlich gefährdete Personen schützen.“

PRESSEINFORMATION